



Zum Hintergrund

Das Erstarken des Rechtspopulismus ist eine neue Herausforderung für Demokratien in Europa, sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene.

Europaweit ist ein Wachsen rechtspopulistischer Bewegungen und Propaganda zu beobachten. In Ländern wie etwa Belgien, Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Polen und Schweden sind rechtspopulistische Parteien in die Parlamente eingezogen; in Österreich und Ungarn sind sie an Regierungskoalitionen beteiligt.

Rechtspopulistische Parteien arbeiten über Ländergrenzen hinweg zusammen. In ihrer Propaganda setzen sie bewusst auf populäre Themen wie etwa Kritik an Globalisierung und (europäischer) Integration und benutzen dabei ähnliche Argumentationsmuster.

Ziel der Propaganda sind dabei insbesondere Bevölkerungsgruppen, die der meist verwendeten homogenisierenden Definition des „Volkes“ vermeintlich nicht entsprechen, d.h. allen voran sogenannte „Ausländer“, Juden, Muslime sowie Sinti und Roma, jedoch auch „sichtbare“ Minderheiten.

Auch in Deutschland ist eine Zunahme rechtspopulistischer Propaganda und das Erstarken rechtspopulistischer Parteien zu beobachten.

In Hessen ist dies u.a. verbunden mit der Zunahme verbaler Angriffe auch auf Repräsentant_innen der Ausländerbeiräte. Und: Rechtspopulisten stehen kurz vor dem Einzug in den Hessischen Landtag.

Rechtspopulismus

Herausforderungen in/für Hessen und Europa

Montag, 15. Oktober 2018
18:00 Uhr in Frankfurt a. M.

Dominikanerkloster
Evangelischer Regionalverband
Kurt-Schumacher-Str. 23
60311 Frankfurt am Main

Eine Informations-
und Diskussionsveranstaltung
zur Landtagswahl 2018



agah
Landesausländerbeirat

Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



AWO | FFM

 **EVANGELISCHE KIRCHE
FRANKFURT AM MAIN**

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft **GEW**
Hessen

Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung
FRANKFURT am Main



**LANDESVERBAND DER JÜDISCHEN
GEMEINDEN IN HESSEN**
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Zur Veranstaltung

Rechtspopulismus ist kein neues Phänomen. Und die Bedingungen, unter denen er - mal weniger, mal mehr - in Erscheinung tritt, sind es auch nicht.

- Warum gelingt es dennoch gerade jetzt Parteien, mit rechtspopulistischen Forderungen und Argumentationen offensichtlich erfolgreich Wählerstimmen zu gewinnen?
- Mit welchen Parolen werben sie?
- Wie verpacken sie ihre Sichtweisen in politische Botschaften?
- Welches Gesellschafts- und Menschenbild tritt zu Tage, wenn entsprechende Standpunkte der (rechtspopulistischen) Parteien kritisch analysiert werden?
- Welche Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede gibt es zu rechtspopulistischen Parteien in unseren Nachbarländern?

Diesen und anderen Fragen wollen wir im Vorfeld der Hessischen Landtagswahl nachgehen, für populistische Argumentationen sensibilisieren und geeignete Konzepte für den Umgang mit Rechtspopulist_innen in Parlament und Öffentlichkeit mit Ihnen diskutieren.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und den Dialog mit Ihnen!

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eine Veranstaltung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) und der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agah) - Landesausländerbeirat in Kooperation mit:

- Arbeiterwohlfahrt (AWO), Kreisverband Frankfurt am Main
- Evangelische Kirche in Frankfurt
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Hessen (GEW)
- Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung Frankfurt am Main (KAV)
- Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen
- VVN-BdA Landesverband Hessen

Programm

Eröffnung



Pfarrer Dr. Achim Knecht

Vorstandsvorsitzender und Stadtdekan
Evangelische Kirche in Frankfurt

Grußworte



Sylvia Weber

Stadträtin, Dezernentin für Integration,
Stadt Frankfurt am Main

Horst Koch-Panzner

Vorstand, AWO Kreisverband Frankfurt am Main

Maika Wiedwald

Vorsitzende, GEW Hessen

Jumas Medoff

Vorsitzender, Kommunale Ausländer- und
Ausländerinnenvertretung (KAV) Frankfurt am Main

Rosemarie Steffens

VVN-BdA Landesverband Hessen

Vorträge



Rechter Populismus in Europa, Deutschland und Hessen - eine Gefahr für die Demokratie?

Prof. Dr. Benno Hafeneeger

Philipps-Universität Marburg

Einschließen und Ausschließen als Programm - Einblicke in ein Parteiprogramm von Rechtspopulisten

Enis Gülegen

Vorsitzender, agah-Landesausländerbeirat

Rechtspopulismus in der Kommunalpolitik – neue Erfahrungen und Beispiele

Tim van Slobbe

Vorsitzender, Ausländerbeirat Landkreis Gießen

anschließend Diskussion

Moderation: Ulrike Foraci, agah-Landesausländerbeirat